Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 23: Rüstungsindustrie

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wo ist der Witz?

Lieber Nebelspalter!

«Freigeldler Fritz Schwarz wurde in den Berner Kantonsrat gewählt». Ich sitze immer noch vor dem Bild und suche den Witz. Wo ist der Witz? Ist das etwa eine Visitenkarte oder sollte es eine Karikatur sein? Dann ist aber diejenige von G. Miez, Ex-Weltmeister am Pferd schon bedeutend gerissener. (Bevor ich diese Anfrage wagte, habe ich sehr genau in Deinem Briefkasten die «Zwei Zuschriften» in No. 19 dieses Jahres durchgelesen.) Weisst, mein Bruder ist Fröntler, ich bin Freigeldler und unser Vater ist Gegenteiler; und Du bist unser — — — grosser Einiger. Weto.

Der Witz wird nachgeliefert werden. Vorgesehen war (angesichts der leiblichen Fülle des Freigeldlers) der Text: «Von Schwund keine Spur!»

Gedichte Gedichte!

Lieber Nebelspalter!

Ja — leider ein Gedicht! Ich weiss, dass solche nicht rar sind. Meine Zahnprothese lässt leider ein Kauen am Federhalter, wie es die Herstellung eines Prosastückes bedingt, nicht zu. Haben Sie also bitte ein Einsehen und prüfen Sie meinen «Erguss». Hasta.

Seit 3 Monaten lese ich täglich zirka ein Dutzend poetische Ergüsse. Einen so warmen Frühling hatten wir aber auch schon lange nicht mehr. Die Bauern jammern. Alles trocknet ein. Nur leider die Tinte nicht.

Die brave Hausfrau

Lieber Nebelspalter!

Solches Herzklopfen hat mir der Briefträger schon seit Jahren nicht mehr verursacht, wie käme ich als brave Hausfrau auch dazu? — wie neulich als er mir von Dir, Du Braver, das erste Honorar brachte. Wahrhaftig, da wurde ein dicker Nebel gespalten und ich sah auf einmal, was für eine sympathische, wahrhaft menschenfreundliche Institution die Post eigentlich ist. Ich sagte meinem Mann, er dürfte sich etwas von mir wünschen; aber oh diese Männer! — mindestens fünf Witze hättest Du mir dafür abnehmen müssen! Da blieb mir also nichts anderes übrig, als meine eigene Bescheidenheit durch ein paar neue Handschuhe zu belohnen. Frau Jae.

Ein Trost, dass nicht alle Frauen ihre Bescheidenheit durch ein Automobil belohnt sehen wollen.

Liebe zum Nebelspalter

Unter diesem Titel schickt uns ein Dichter folgende berauschenden Verse:

Nebelspalter, was wär ich ohne Dich?
Jedesmal erfreust Du mich!
Eine Ewigkeit bis — Freitag
Erscheint mir jeder and're Tag.

Kurz und bündig ist Dein Wort,
Dazu ein schöner Bilderhort.
Konzentriert sind Saft und Kraft,
Dass es einfach Freude macht!

Das grösste Rätsel ist mir dann,
Wer's ohne Dich noch machen kann?
Jedenfalls gebild'te Leute,
Abonnieren Dich noch heute! Abi.

Stimmt leider nicht ganz. Nur die Intelligenten unter den Gebildeten abonnieren uns. Denn nur die erkennen, dass so ein Notventil der öffentlichen Meinung heute nötiger ist denn je. Einsicht hat aber mit Büldung nichts zu tun. Dazu gehört schon mehr als die Fähigkeit, ein Konversationslexikon auswendig zu lernen.

Anfrage eines Radfahrers

Lieber Spalter!

Fahre ich da eines schönen Morgens gegen 7 Uhr auf meinem Rad in's Geschäft. Dabei habe ich ein Weglein zu passieren, das mit einer Verbottafel für jeglichen Fahrverkehr verziert ist. Doch morgens in der Frühe ist das Weglein stets menschenleer, weshalb ich mich auch seit Jahr und Tag um dieses Verbot nicht bekümmerte.

Diesen Morgen ereilte mich aber das Geschick in der Gestalt eines strammen Hüters des Gesetzes, den, ich weiss nicht welcher Zufall, ausgerechnet in meinen Weg führte. Der Mann zeigte sich sichtlich erfreut, seine Fähigkeiten schon zu Beginn des Tages unter Beweis zu stellen und teilte mir freundschaftlich mit, dass ich als «Nicht vorbestraft» mit einer Verwarnung davon komme, natürlich unter Auflage der Kostenfolge.

Soweit wäre alles klar, aber nun kommt der Nebel, den ich Dich zu spalten bitte. Im Verlauf der Diskussion zwischen Amtsperson und simplen Bürger, sagte mir unser Polizist zu meiner höchsten Verwunderung, dass er mich des Nachts nicht gebüsst hätte. Auf meine verwunderte Frage, ja warum denn nicht, erhielt ich zur Antwort: «Weil hier des Nachts keine Leute gehen!» Also, am hellen Tag wird man gebüsst, auch wenn weit und breit kein Fussgänger zu sehen ist, des Nachts aber nicht!

Ich zergrüble mir nun seit Wochen den Kopf, warum unsere Zürcher Polizei diesen Unterschied zwischen Tag und Nacht macht?

Lieber Nebelspalter, gib mir meine Ruhe wieder und kläre Du mich auf.

Dein «verwarnter Radfahrer».

Sie haben da einen einfachen Fall mit geradezu fachmännischer Routine so heillos kompliziert, dass jeder Rechtsanwalt neidvoll erblassen muss. Infolgedessen hat unser Witzdetektiv völlig versagt. Antwort könnte höchstens jemand geben, der in der Kommentierung von Tatbeständen noch gerissener ist, als Sie.

Aus einer Zeitschrift

Der Gesangverein «Frohsinn» geht gemeinsam an die Basler Mustermesse. Im Restaurant u. s. f. ...

Lieber Nebelspalter,

mach Dir ein Bild davon, oder noch besser vom Gegenteil: «... geht allein ...» Früher ging ich meistens allein, aber dieses Jahr ging ich auch gemeinsam an die Mustermesse. (Nebelspalter No. 19.)

Gruss Webo.

In der Hoffnung, dass Sie verheiratet sind, drucken wir Ihre miesmacherische Kritik hier ab. Ihre Frau wird sich sicher für die Feinheiten Ihrer Deutung höchlich interessieren.

Witze aus dem III. Reich

Täglich erhalten wir solche und ähnliche Zuschriften:

Eine Ihrer letzten Nummern enthielt einen treffenden Witz über Göring.

Darf ich die Gelegenheit meines Aufenthaltes in der Schweiz benützen, um Ihnen eine Reihe solcher Witze mitzuteilen, die im 3. Reiche von Mund zu Mund gehen, in der Annahme, dass sie Ihnen noch nicht bekannt sind.

— der grosse Irrtum besteht in der Annahme, dass uns die Witze nicht bekannt sind. Sie hängen uns sogar schon bis zum Kragenknöpfchen heraus. Alle Tage müssen wir sie lesen ... den von Göring und der Admiralsuniform, den von Hitler und dem Irrenhäuschen, den von Goebbels und dem Trinkgeld, den von Röhm und so weiter.

Seit einem Jahr lese ich täglich ein Dutzend mal dieselben Witze. Habt Erbarmen. Denkt an meine geistige Gesundheit und schickt das Rückporto lieber ohne Beilage.

Vom Radio

Hochgepriesener Spalter!

Haben Sie dem in verschiedenen Sprachen ansagenden Luxemburg zugehört, als es seine Schweizersendung brachte? Deutsche Ansage: Sie hörten soeben: Alpaufzug ... Französische Ansage: Vous venez d'entendre: funiculaire .... F. K.

Ihr Pech, denn der ist schon erschienen.

Oberammergau — und die Glosse?

Der teuerste Wisky — beinahe schon älter als die Stavisky-Affäre.

Rasiere mit ROPUS
OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH